

FIFA-Auszeichnungen

Neben den Pokalen und Diplomen für die Gewinner der verschiedenen Weltmeisterschaften verleiht die FIFA auch Einzelauszeichnungen: Der beste Torschütze eines Wettbewerbs erhält den **Goldenen Schuh von adidas**, der beste Torhüter den **Goldenen Handschuh**, der beste Spieler (Wahl durch Medienvertreter und andere Fachleute) wird mit dem **Goldenen Ball** geehrt, und das fairste und gemäss Spielregeln korrekteste Team bekommt die **Fairplay-Trophäe**. Die folgenden zwei Preise werden nur bei der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ verliehen: der Titel für die **unterhaltsamste Mannschaft** und die **Lev-Yashin-Auszeichnung** für den besten Torhüter. Bei der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2010™ wird zudem erstmals die **Hyundai-Auszeichnung für den besten Nachwuchsspieler** vergeben, der mit seinem unerschrockenen, instinktiven Spiel frischen Wind in den Fussball bringt.

Die Ehrung zum **FIFA-Weltfussballer** des Jahres, der von den Trainern und Spielführern der Nationalteams gewählt wird, ist für jeden Fussballer die Krönung seiner Karriere. Der Titel der **FIFA-Weltfussballerin** des Jahres, ebenfalls von den Trainerinnen oder Trainern und den Spielführerinnen der Nationalteams gewählt, ist seit 2001 fester Bestandteil der FIFA-Auszeichnungen. Seit 2004 vergibt der Weltfussballverband ferner eine Auszeichnung für den **interaktiven FIFA-Weltfussballer**. Mit dem **Fairplay-Preis** wird besondere Fairness von Einzelpersonen oder einer Gruppe honoriert, die ansonsten nur selten im Rampenlicht stehen. Erstmals bei der Gala 2008 wurde auch eines der vielen Entwicklungsprojekte ausgezeichnet, die von der FIFA unterstützt werden. Der **FIFA-Entwicklungspreis** ist eine Anerkennung für die Arbeit der FIFA und ihrer 208 Mitgliedsverbände auf dem Gebiet der Fussballförderung. Den **FIFA Presidential Award** erhalten Personen oder Gruppen, die sich in der Welt des Fussballs verdient gemacht haben.

Die FIFA World Player Gala 2009 wartete mit einigen attraktiven Neuerungen auf, u. a. mit zwei neuen Preisen: die „**FIFA/FIFPro World XI**“ mit den besten elf Spielern des Jahres, die von über 50 000 Berufsspielern aus aller Welt gewählt werden, und der **FIFA-Puskás-Preis** im Gedenken an Ferenc Puskás, den Kapitän und Star der ungarischen Nationalmannschaft der 1950er-Jahre, für das gemäss Publikumsabstimmung auf FIFA.com schönste Tor des Jahres.

FIFA-Weltfussballer/-innen des Jahres

2009 21.12.2009, Kongresshaus Zürich

Männer: 1. Lionel Messi (ARG)
2. Cristiano Ronaldo (POR)
3. Xavi (ESP)
4. Kaká (BRA)
5. Andrés Iniesta (ESP)

Frauen: 1. Marta (BRA)
2. Birgit Prinz (GER)
3. Kelly Smith (ENG)
4. Cristiane (BRA)
5. Inka Grings (GER)

FACT Sheet

2008 12.01.2009, Opernhaus Zürich

*Thema der Gala: Höhepunkte des vergangenen Jahres, untermalt mit Musical-Klängen
(neu: fünf Nominierte)*

Männer: 1. Cristiano Ronaldo (POR)
2. Lionel Messi (ARG)
3. Fernando Torres (ESP)
4. Kaká (BRA)
5. Xavi (ESP)

Frauen: 1. Marta (BRA)
2. Birgit Prinz (GER)
3. Cristiane (BRA)
4. Nadine Angerer (GER)
5. Kelly Smith (ENG)

2007 17.12.2007, Opernhaus Zürich

Thema der Gala: Ausschnitte aus bekannten Musicals

Männer: 1. Kaká (BRA)
2. Lionel Messi (ARG)
3. Cristiano Ronaldo (POR)

Frauen: 1. Marta (BRA)
2. Birgit Prinz (GER)
3. Cristiane (BRA)

2006 18.12.2006, Opernhaus Zürich

Thema der Gala: „Fussball und Mozart“

Männer: 1. Fabio Cannavaro (ITA)
2. Zinedine Zidane (FRA)
3. Ronaldinho (BRA)

Frauen: 1. Marta (BRA)
2. Kristine Lilly (USA)
3. Renate Lingor (GER)

2005 19.12.2005, Opernhaus Zürich

Thema der Gala: „Fussball und Tanz“

Männer: 1. Ronaldinho (BRA)
2. Frank Lampard (ENG)
3. Samuel Eto'o (CMR)

Frauen: 1. Birgit Prinz (GER)
2. Marta (BRA)
3. Shannon Boxx (USA)

2004 20.12.2004, Opernhaus Zürich

Thema der Gala: 100-Jahr-Jubiläum der FIFA

Männer: 1. Ronaldinho (BRA)
2. Thierry Henry (FRA)
3. Andriy Shevchenko (UKR)

Frauen: 1. Birgit Prinz (GER)
2. Mia Hamm (USA)
3. Marta (BRA)

FACT Sheet

2003 15.12.2003, Messe Basel

Thema: „Spiel gegen Armut“

Ronaldo XI – Zinedine Zidane XI

Männer: 1. Zinedine Zidane (FRA)
2. Thierry Henry (FRA)
3. Ronaldo (BRA)

Frauen: 1. Birgit Prinz (GER)
2. Mia Hamm (USA)
3. Hanna Ljungberg (SWE)

2002 17.12.2002, Kongresszentrum Madrid

Thema: 100-Jahr-Jubiläum von Real Madrid; Benefizspiel Real Madrid – Weltauswahl

Männer: 1. Ronaldo (BRA)
2. Oliver Kahn (GER)
3. Zinedine Zidane (FRA)

Frauen: 1. Mia Hamm (USA)
2. Birgit Prinz (GER)
3. Sun Wen (CHN)

2001 17.12.2001, TV-Produktionszentrum Zürich

Höhepunkt: erstmalige Auszeichnung der FIFA-Weltfussballerin

Männer: 1. Luis Figo (POR)
2. David Beckham (ENG)
3. Raúl (ESP)

Frauen: 1. Mia Hamm (USA)
2. Sun Wen (CHN)
3. Tiffeny Milbrett (USA)

2000 11.12.2000, TV-Studio Rom

Organisiert von FIFA, ESM, adidas und IFHOC zusammen mit Gazzetto dello Sport, RAI

1. Zinedine Zidane (FRA)
2. Luis Figo (POR)
3. Rivaldo (BRA)

1999 24.01.2000, Palais des Congrès Brüssel

Organisiert von FIFA, ESM, adidas, IFHOC zusammen mit Foot Magazine/Voetbal Magazine of Belgium

1. Rivaldo (BRA)
2. David Beckham (ENG)
3. Gabriel Batistuta (ARG)

1998 01.02.1999, Teatro Nacional de Catalunya Barcelona

Organisiert von FIFA, ESM, adidas zusammen mit Don Balón

1. Zinedine Zidane (FRA)
2. Ronaldo (BRA)
3. Davor Suker (CRO)

FACT Sheet

1997 12.01.1998, Disneyland Paris

Aufnahmen in die internationale Ruhmeshalle des Fussballs

1. Ronaldo (BRA)
2. Roberto Carlos (BRA)
3. Dennis Bergkamp (NED)
Zinedine Zidane (FRA)

1996 20.01.1997, Belém Culture Centre Lissabon

Organisiert von FIFA, ESM, adidas

1. Ronaldo (BRA)
2. George Weah (LBR)
3. Alan Shearer (ENG)

1995 08.01.1996, Teatro Nazionale Mailand

Organisiert von FIFA, ESM, adidas zusammen mit Gazzetta dello Sport

1. George Weah (LBR)
2. Paolo Maldini (ITA)
3. Jürgen Klinsmann (GER)

1994 30.01.1995, Belem Arts Centre Lissabon

Organisiert von FIFA, ESM, adidas

1. Romario (BRA)
2. Hristo Stoichkov (BUL)
3. Roberto Baggio (ITA)

1993 19.12.1993, Caesars Palace Las Vegas

Endrundenauslosung der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 1994™

1. Roberto Baggio (ITA)
2. Romario (BRA)
3. Dennis Bergkamp (NED)

1992 01.02.1993, Casino Estoril Lissabon

Organisiert von FIFA, ESM, adidas

1. Marco van Basten (NED)
2. Hristo Stoichkov (BUL)
3. Thomas Hässler (GER)

1991 08.12.1991, Madison Square Garden New York

Vorrundenauslosung der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 1994™

1. Lothar Matthäus (GER)
2. Jean-Pierre Papin (FRA)
3. Gary Lineker (ENG)

FIFA Presidential Award

2009 Königin Rania Al Abdullah von Jordanien

Die jordanische Königin Rania Al Abdullah wurde für ihr beispielhaftes Engagement für die Bildung von Kindern auf der ganzen Welt mit dem FIFA Presidential Award geehrt. Als Ko-Präsidentin setzt sie sich an vorderster Front für die Kampagne „ZIEL: Bildung für alle“ ein, die im August 2009 im Wembley-Stadion in London lanciert wurde und den über 72 Millionen Kindern weltweit, die derzeit nicht zur Schule gehen können, eine Ausbildung garantieren will. Neben der FIFA und FIFA-Präsident Joseph S. Blatter engagieren sich zahlreiche weitere Spitzenpolitiker, Fussballer und Fans auf der ganzen Welt für die Initiative.

2008 Frauenfussball

Mit dem FIFA Presidential Award wurden der Frauenfussball generell und seine enorme weltweite Entwicklung gewürdigt. Der Preis ging stellvertretend an die US-Frauenauswahl für ihre überragenden sportlichen Leistungen und ihren enormen Beitrag zur wachsenden Beliebtheit des Sports weltweit. Drei Olympiasiege (1996, 2004, 2008), zwei WM-Titel (1991, 1999) und der Triumph bei der FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft 2008 sind nur einige der unzähligen Erfolge des US-Teams. Stellvertretend für ihre Kolleginnen nahm US-Mittelfeldspielerin Heather O'Reilly die hohe Auszeichnung entgegen.

2007 Pelé (BRA)

Die brasilianische Fussballlegende Pelé wurde für seine herausragenden Verdienste um den Fussball mit dem FIFA Presidential Award ausgezeichnet. Pelé bestritt für sein Land 92 Länderspiele und erzielte dabei 77 Tore. Er gewann dreimal die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ (1958, 1962 und 1970) und absolvierte in seiner langen und ruhmreichen Karriere insgesamt 1363 offizielle Spiele. Von 1994 bis 1998 war er brasilianischer Sportminister. Als Botschafter der UNESCO und der Weltgesundheitsorganisation sowie in zahlreichen weiteren Funktionen setzt er sich gegen soziale Ungerechtigkeit, Armut und Diskriminierung ein.

2006 *Giacinto Facchetti (ITA)

Die italienische Fussballlegende Giacinto Facchetti wurde mit dem FIFA Presidential Award 2006 ausgezeichnet. Facchetti spielte zwischen 1961 und 1978 634 Spiele für Inter Milan, gewann vier italienische Meisterschaften und zwei Europapokale. Der ehemalige italienische Nationalspieler, zu dessen 94 Länderspielen der Sieg bei der Europameisterschaft 1968 und das Finale bei der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ 1970 zählen, wurde 2004 Präsident von Inter Milan. Er war während fast zehn Jahren FIFA-Instrukteur und ab 1998 Mitglied der FIFA-Fussballkommission. Am 4. September 2006 starb Facchetti im Alter von 64 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit.

2005 Anders Frisk (SWE)

Der Presidential Award ging an den ehemaligen schwedischen Spitzenschiedsrichter Anders Frisk, der im März 2005 aufgrund von Beschimpfungen und Drohungen im Zusammenhang mit einem UEFA-Champions-League-Spiel vorzeitig seinen Rücktritt erklärt hatte. Mit der Vergabe des FIFA Presidential Award an Anders Frisk rief Joseph S. Blatter alle betroffenen Parteien dazu auf, sich gegenüber den Schiedsrichtern respektvoll und fair zu verhalten.

2004 Haiti

In Würdigung der Solidarität als Mittel zur Völkerverständigung ging der FIFA Presidential Award 2004 an Haiti. Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des haitianischen Verbands organisierten Haiti und Brasilien ein Fussballspiel, das auf der vom Krieg gebeutelten Karibikinsel weit über das Sportliche hinausging. In der Ehrung der beiden Verbände widerspiegelt sich das inzwischen 100-jährige Engagement der FIFA für den Frieden, indem sie mithilfe des Fussballs Brücken baut und gegen Diskriminierung ankämpft.

2003 Irakische Fussballgemeinde

Der Fussball war nach dem Irak-Krieg 2003 der Spiegel des unerschütterlichen Lebensmuts der Iraker. Trotz bitterer Armut und materieller Not gelang mithilfe des couragierten und engagierten Deutschen Bernd Stange in kürzester Zeit die Wiederbelebung des irakischen Fussballs.

2002 Parminder Nagra (ENG)

Die englische Schauspielerin wurde vom FIFA-Präsidenten für ihre Hauptrolle im Publikumshit „Bend it like Beckham“ ausgezeichnet. Der Film erzählt die Geschichte des Punjabi-Mädchens Jess, das im Westen Londons aufwächst und allen familiären Widerständen zum Trotz Fussball spielt. Der Film thematisiert den kulturellen Konformitätszwang und ist ein eindrucksvoller Beweis für die Universalität des Frauenfussballs.

2001 *Marvin Lee (TRI)

Der erste FIFA Presidential Award ging an Marvin Lee, der sich bei einem Spiel der Junioren-Nationalmannschaft von Trinidad und Tobago, deren Kapitän er war, im März 2001 eine Querschnittlähmung zuzog. Marvin Lee verstarb am 9. März 2003.

* = verstorben

FIFA Fair Play Award

2009 *Sir Bobby Robson

Sir Bobby Robson wurde für seine herausragende Fairness, die er während seiner ganzen Karriere bewiesen hatte, postum mit dem FIFA-Fairplay-Preis ausgezeichnet. Von Fussballfans auf der ganzen Welt geschätzt und bewundert, war er nicht nur für seine Teamkameraden, sondern auch für seine Gegner auf und neben dem Platz ein echter Gentleman. Entgegengenommen wurde der Preis von Lady Elsie Robson, der Witwe des legendären englischen Spielers und Trainers, der im Juli 2009 verstorben war.

2008 Präsident des türkischen Fussballverbands und Kapitän der Türkei

Die Verbandspräsidenten und Spielführer der Türkei und Armeniens, Mahmut Özgener und Tuncay Sanli sowie Ruben Hayrapetyan und Sargis Hovsepyan, wurden geehrt. Anlass war das WM-Qualifikationsspiel 2008 zwischen Armenien und der Türkei, bei dem sich die Präsidenten der beiden Länder nach fast zwei Jahrzehnten Misstrauens und diplomatischer Funkstille die Hand reichten.

2007 FC Barcelona

Der FC Barcelona, der lukrative Angebote für Trikotwerbung stets ablehnt, erhielt den FIFA-Fairplay-Preis. Seit 2006 tragen die rot-blauen Hemden des Klubs das UNICEF-Logo. Die Vereinbarung mit UNICEF gilt für fünf Jahre.

2006 Fans der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™

Fans aus aller Welt machten die Weltmeisterschaft zu einem einzigartigen, fairen und überaus respektvollen Ereignis. Die besondere Stimmung inner- und ausserhalb der Stadien war ein beeindruckendes Beispiel für das fried- und verständnisvolle Zusammenleben verschiedener Nationalitäten und Kulturen. Für dieses vorbildliche Verhalten wurden die Fans der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ geehrt.

2005 Fussballfamilie von Iquitos (Peru)

Für ihren unermüdlichen Einsatz für die FIFA U-17-Weltmeisterschaft 2005 im eigenen Land, ihr vorbildliches Verhalten gegenüber allen Teams und ihr unglaubliches Engagement für den Fussball erhielt die Fussballfamilie von Iquitos den FIFA-Fairplay-Preis.

2004 Brasilianischer Fussballverband

Für das „Spiel für den Frieden“ zwischen den Verbandsmannschaften Brasiliens und Haitis am 18. August in Port-au-Prince (Haiti) wurde der brasilianische Fussballverband mit dem FIFA-Fairplay-Preis geehrt.

2003 Fans des FC Celtic (Schottland)

Die Fans des FC Celtic wurden für ihr überaus loyales und sportliches Verhalten beim UEFA-Pokalfinale in Sevilla gegen den FC Porto geehrt. Trotz der Niederlage der „Bhoys“ feierten die 35 000 nach Spanien gereisten schottischen Fans im Stadion und auf den Strassen der andalusischen Stadt mit unbändiger Freude und bewiesen damit, dass Fussball und friedvolles Feiern bestens zusammenpassen.

2002 Fussballfamilien Japans und der Republik Korea

Der FIFA-Fairplay-Preis 2002 ging gemeinsam an die Fussballfamilien der Republik Korea und Japans. Mit ihrer ansteckenden Freude, ihrer riesigen Euphorie, ihrer grossen Gastfreundschaft und insbesondere ihrem überaus fairen und freundlichen Verhalten hatten die Fussballfans der beiden Gastgeber massgeblichen Anteil am überwältigenden Erfolg der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2002™.

2001 Paolo di Canio (Italien)

Für seine vorbildliche Fairness in einem Spiel der englischen Premiership in der vorangegangenen Saison wurde Paolo di Canio mit dem FIFA-Fairplay-Preis ausgezeichnet. Statt unbedrängt ein sicheres Tor zu erzielen, nahm Di Canio den Ball in die Hände, damit das Spiel zur Behandlung des verletzten gegnerischen Torhüters unterbrochen wurde.

2000 Lucas Radebe (Südafrika)

Lucas Radebe, Kapitän der südafrikanischen Nationalmannschaft und Spieler von Leeds United, wurde für seine Arbeit mit Kindern in seiner Heimat und sein Engagement im Kampf gegen Rassismus im Fussball geehrt.

1999 Fussballfamilie von Neuseeland

Die Fussballfamilie Neuseelands wurde für ihren massgeblichen Anteil am überwältigenden Erfolg der FIFA U-17-Weltmeisterschaft mit dem FIFA-Fairplay-Preis ausgezeichnet.

1998 Fussballverbände Irans und der USA

Bei der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ bewiesen die Teams von Iran und der USA enorme Fairness, als sie am FIFA-Fairplay-Tag vor ihrem Spiel nicht nur gemeinsam für Fotos posierten, sondern auch Blumen und Geschenke austauschten.

Nordirland

Die Auszeichnung Nordirlands war symbolisch für viele andere Länder, die sich in einer ähnlichen Lage befanden. Der irische Fussballverband wurde für sein fortwährendes Engagement zur Versöhnung der Katholiken und Protestanten ausgezeichnet. Höhepunkt war ein Spiel im Solitude-Stadion in Belfast zwischen Cliftonville und Linfield. Fast 30 Jahre hatten die beiden Teams aufgrund konfessioneller Spannungen auf diesen Moment warten müssen.

1997 Irische Zuschauer beim WM-Qualifikationsspiel gegen Belgien

Für ihr vorbildliches Verhalten bei den Spielen ihres Teams und insbesondere im WM-Entscheidungsspiel gegen Belgien erhielten die irischen Fans den FIFA-Fairplay-Preis.

1996 George Weah (Liberia)

George Weah wurde für seine beispiellose Leidenschaft für den Fussball und sein unermüdliches Werben für den Fairplay-Gedanken ausgezeichnet.

1995 Jacques Glassmann (Frankreich)

Der französische Spieler Jacques Glassmann wurde für sein mutiges Verhalten im Bestechungsfall Valenciennes/Marseille mit dem FIFA-Fairplay-Preis geehrt.

1994 –

1993 *Nandor Hidegkuti (Ungarn, Einzelauszeichnung)

Nandor Hidegkuti, der die Fans von Ferenc Puskás' Superteam immer wieder verzauberte, wurde für sein vorbildliches Verhalten als Spieler und Trainer mit dem FIFA-Fairplay-Preis geehrt.

Sambischer Fussballverband

1993 vergab die Kommission für Sicherheit und Fairplay den FIFA-Fairplay-Preis an den sambischen Fussballverband, der sich nicht unterkriegen liess und nach dem tragischen Flugzeugabsturz im April 1993 in Gabun, bei dem fast die gesamte Nationalmannschaft ums Leben gekommen war, binnen weniger Monate ein neues Nationalteam formte.

1992 Belgischer Fussballverband

Die FIFA ehrte den belgischen Fussballverband für sein langjähriges Engagement für Fairness, u. a. mit der Kampagne „Fussball in Frieden“ und dem Hilfsprojekt „Casa Hogar“ in Toluca (Mexiko).

1991 Spanischer Fussballverband

Für seinen herausragenden Einsatz für Fairness in den vergangenen vier Jahren – an der Seite der Regierung, der Medien, von Schulen, Künstlern und Sponsoren – wurde der spanische Fussballverband mit dem FIFA-Fairplay-Preis ausgezeichnet.

Jorginho (Ungarn, Einzelauszeichnung)

Der am 17. August 1964 geborene brasilianische Fussballer Jorginho wurde für seine einzigartige Karriere und sein vorbildliches Verhalten auf und neben dem Platz geehrt.

1990 Gary Lineker (England)

Während seiner gesamten Karriere bei Leicester City, Everton, Barcelona und Tottenham Hotspur wurde der 30-jährige englische Nationalstürmer Gary Lineker nicht einmal verwahrt oder des Feldes verwiesen.

1989 Fans von Trinidad und Tobago

Für die Fairness der lokalen Bevölkerung während und nach dem WM-Qualifikationsspiel gegen die USA, das zu Ungunsten des Gastgebers endete, wurde der Fussballverband von Trinidad und Tobago geehrt.

1988 Frank Ordenewitz (Deutschland, Einzelauszeichnung)

Der 23-jährige Frank Ordenewitz erhielt den Preis für sein faires Verhalten in der Bundesligapartie zwischen dem 1. FC Köln und Werder Bremen am 7. Mai 1988. Der Schiedsrichter hatte nicht gemerkt, dass Ordenewitz den Ball im eigenen Strafraum mit der Hand berührt hatte, und gab einen Eckball. Nach Protesten der Kölner Spieler fragte der Schiedsrichter bei Ordenewitz nach, der das Handspiel zugab. Köln erhielt daraufhin einen Strafstoß und gewann die Partie mit 2:0.

Zuschauer des Olympischen Fussballturniers 1988 in Seoul

Als Dank an die koreanischen Fans wurden zudem die Zuschauer des Olympischen Fussballturniers 1988 in Seoul ausgezeichnet. Trotz des frühen Ausscheidens ihres Teams machten sie das Turnier zu einem Publikumsrenner und setzten sich mit ihrem sportlichen und fairen Verhalten ein Denkmal.

1987 Fans von Dundee United (Schottland)

Der erste FIFA-Fairplay-Preis ging an die Zuschauer von Dundee United. Das FIFA-Exekutivkomitee wählte die Fans des schottischen Topklubs wegen ihres vorbildlichen Verhaltens in den beiden Endspielen des UEFA-Pokals zwischen Göteborg und Dundee United.

* = verstorben

FIFA-Entwicklungspreis

2009 Fussballverband der VR China

Für seinen Einsatz für ein neues FIFA-Breitensportprogramm in der VR China erhielt der chinesische Fussballverband den FIFA-Entwicklungspreis. Dank dem Programm, das in 44 Städten lanciert wurde und landesweit über eine Million Kinder erfasst, ist der Fokus in der VR China neu nicht mehr allein auf den Spitzensport, sondern auch auf die Entwicklung einer breiten Fussballbasis ausgerichtet.

2008 Palästinensischer Fussballverband

Geehrt wurde der palästinensische Fussballverband, der unter schwierigen Bedingungen den Fussballbetrieb und das Nationalteam am Leben erhielt. Mit Unterstützung der FIFA und einiger Gönner renovierte er das Al-Husseini-Stadion in der Stadt Al-Ram in der Nähe Ramallahs von Grund auf, das damit als erstes Stadion auf palästinensischem Gebiet für internationale Spiele zugelassen wurde. Dank diesem Umbau konnte Palästina im Oktober 2008 gegen Jordanien erstmals seit dem FIFA-Beitritt 1998 ein Länderspiel auf heimischem Boden austragen.

FIFA/FIFPro World XI

2009 Iker Casillas (Spanien) im Tor; Daniel Alves (Brasilien), Nemanja Vidic (Serbien), John Terry (England) und Patrice Evra (Frankreich) in der Verteidigung; Steven Gerrard (England), Xavi (Spanien) und Andrés Iniesta (Spanien) im Mittelfeld; Lionel Messi (Argentinien), Cristiano Ronaldo (Portugal) und Fernando Torres (Spanien) im Sturm.

FIFA-Puskás-Preis

2009 **Cristiano Ronaldo** für sein fantastisches Tor im UEFA-Champions-League-Spiel zwischen dem FC Porto und Manchester United am 15. April 2009.

Interaktiver FIFA-Weltfussballer

2008/2009	Bruce Bann (FRA)
2007/2008	Alfonso Ramos (ESP)
2006	Andries Smit (NED)
2005	Chris Bullard (ENG)
2004	Thiago Carico de Azevedo (BRA)